

30. Mai 2011

Eine Veröffentlichung des Personalrats an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover, Telefon: 0511-532 2661, Fax: 0511-532 8661. **Verantwortlich:** Simon Brandmaier. **E-Mail:** personalrat@mh-hannover.de
Internet: <http://www.mh-hannover.de/personalrat.html> oder <http://www99.mh-hannover.de/einrichtungen/persrat/>

Einladung zur Personalversammlung für alle MHH-Beschäftigten

»Was tun, wenn nichts mehr geht? - DV Überlastungsmeldungen soll weiterentwickelt werden«

am Mittwoch, 8. Juni 2011
um 14.00 Uhr

im Hörsaal B (Vorklinisches Lehrgebäude J2)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Ergebnisse der Überprüfung des Überlastungsmeldeverfahrens durch die Fa. BAB, Bremen
3. Stellungnahmen des Präsidiums und des Personalrats
4. Fragen und Diskussion

Die Teilnahme zählt als Arbeitszeit. Wir freuen uns über einen regen Besuch und hoffen auf eine lebhafte Diskussion.

Simon Brandmaier
Personalratsvorsitzender



Überlastungssituationen sollen zukünftig noch wirksamer behoben werden

An der MHH wird durchgängig viel und hart gearbeitet. Die Grenzen zwischen dauerhafter Belastung und zeitweiser Überlastung sind dabei nicht immer trennscharf auszumachen.

Das Präsidium und der Personalrat der MHH hatten deshalb in der Vereinbarung „Die MHH auf dem Weg ins Jahr 2013“ verabredet, ein Verfahren zur Meldung und Beseitigung von Überlastungssituationen zu entwickeln. Im Oktober 2009 trat die entsprechende Dienstvereinbarung „Zum Umgang mit Überlastungsmeldungen an der MHH“ in Kraft.

Eineinhalb Jahre Erfahrungen liegen auf dem Tisch

Seit dem Inkrafttreten sind bislang über 50 Verfahren durchgeführt worden, der Schwerpunkt lag dabei bei Überlastungsmeldungen aus der Krankenpflege.

Dem Präsidium und dem Personalrat war bei der Vereinbarung dieses Weges klar, dass hiermit weitgehend „Neuland“ betreten wird. Bundesweit gab es keine vergleichbaren Regelungen. Deswegen wur-

de mit dem Abschluss der Dienstvereinbarung auch festgelegt, dass die nach einem Jahr gemachten Erfahrungen gemeinsam ausgewertet und die Konsequenzen dann in eine Optimierung des Verfahrens umgesetzt werden sollten.

Jetzt soll das Verfahren optimiert werden

Um hierbei zu einer von allen Seiten akzeptierten Weiterentwicklung zu kommen, hatten sich das Präsidium und der Personalrat im Herbst 2010 darauf verständigt, die Evaluierung des Verfahrens durch eine externe Beratungsfirma begleiten zu lassen.

Mit dem Institut für betriebswirtschaftliche und arbeitsorientierte Beratung - kurz BAB - aus Bremen konnte ein kompetenter Partner gefunden werden.

BAB hat in den zurückliegenden Monaten vielfältige Gespräche mit Beteiligten aus den Verfahren geführt. Stations-, OP- und andere Arbeitsteams, Leitungen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen, Chefärzte, Geschäftsführende Pflegedienstleitung, Vorstandsmitglieder sowie Kolleginnen und Kolle-

gen aus dem Personalmanagement, der Betrieblichen Sozialberatung und des Personalrats wurden über ihre Erfahrungen befragt und konnten Änderungswünsche anbringen.

Veränderungsvorschläge liegen zur Diskussion vor

Jetzt liegt die Auswertung all dieser Gespräche vor. Und es zeichnen sich auch schon deutlich die Punkte ab, die zu einer weiteren Optimierung des Verfahrens führen sollen.

Diese Vorschläge werden auf der Personalversammlung am 8.6. vorgestellt. Alle Beschäftigten, ob mit konkreten Erfahrungen aus solchen Verfahren oder auch nicht, können dann ihre Ansichten dazu einbringen.

Aus Sicht des Personalrats wird bei der zukünftigen Entwicklung der MHH ein funktionierendes Überlastungsmeldevorgang eine wichtige Rolle spielen. Deswegen:

Mitgestaltung auf der Personalversammlung am 8. Juni nutzen!



Überlastungssituationen zu vermeiden bzw. zu beseitigen bleibt das Ziel des Personalrats